



**Protokoll der 80. Delegiertenversammlung von Rassekaninchen Schweiz
Samstag, 14. Juni 2014, 14.00 Uhr
CERM 2 (Centre d'Expositions et de Réunions de Martigny),
Rue du Levant 91, 1920 Martigny**

Vorsitz:	Peter Iseli, Präsident Rassekaninchen Schweiz		
Vorstand:	Peter Iseli, Joseph Rey-Bellet, Gottfried Zaugg, Monika Wenger, Emil Buser, Astrid Spiri, Markus Vogel		
Protokoll:	Monika Wenger		
Delegierte und Gäste:	Stimmberechtigte	154	
	Gäste	6	
	Total Anwesende	160	
	Stimmkarten	415	

Traktanden

1. **Begrüssung und Feststellung der Präsenz**
2. **Wahl der Stimmzähler**
3. **Protokoll der Delegiertenversammlung vom 08. Juni 2013 in Muttenz BL**
4. **Jahresgeschäfte**
 - a. Genehmigung des Jahresberichtes des Präsidenten
 - b. Kenntnisnahme des Revisorenberichtes
 - c. Genehmigung der Jahresrechnungen 2013
 - d. Festsetzung des Jahresbeitrages 2015
 - e. Nachtragskredite zum Budget 2014
 - f. Genehmigung Budget 2015
 - g. Wahl der Revisionsgesellschaft
5. **Wahl des Vorstandes für die Amtsdauer 2014 - 2018**
 - a. Präsident
 - b. Neuwahl des Finanzchefs
 - c. Vorstand
6. **Schweiz. Rammlerschau 2015 Sempach**
 - a. Genehmigung des Ausstellungsreglementes
 - b. Orientierung
7. **Anträge**
8. **Ehrungen**
9. **Mitteilungen**
10. **Verschiedenes**

Ich beschäftige mich nicht mit dem, was getan worden ist. Mich interessiert, was getan werden muss.

*Marie Curie Polnisch-französische Chemikerin,
Physikerin und zweimalige Nobelpreisträgerin (Physik und Chemie)*

Mit diesen Worten eröffnet der Präsident P. Iseli die 80. Delegiertenversammlung des grossen Fachverbandes Rassekaninchen Schweiz.

Die Werte unserer Kaninchenzucht müssen wir richtig kommunizieren. Unser Hobby muss positiv beworben werden und wir stellen uns der Herausforderung.

Funktionäre in allen Bereichen leisten viel Arbeit und setzen sich für unsere Anliegen ein. In unseren Vereinen und Organisationen müssen wir die Tiere und die Mitglieder in den Mittelpunkt stellen.

Unsere Mitglieder suchen Erholung im Hobby und die Tiere möchten möglichst gut gehalten werden. Wenn wir diese Werte in den Fokus setzen, gestalten wir eine wichtige Möglichkeit uns an unserem Hobby zu erfreuen.

Sind wir für die Zukunft gerüstet? Damit wir noch strengere Tierschutzvorschriften verhindern können brauchen wir die politische Vernetzung. Beweisen wir allen, dass wir die besten Tierschützer sind. Für gesunde und vitale Siegetiere ist eine optimale Haltung Voraussetzung.

Vorstandmitglieder haben oft einen Wissensvorsprung. Das Wissen und die Informationen weitergeben ist wichtiger, als mit Vorschriften und veralteten Deckmustern, objektive Tierliebhaber zu verärgern.

P. Iseli möchte heute keine Moralpredigt halten, denn wir alle sind Freunde der Kleintierzucht und Kaninchenzucht. Begeisterte Tierzüchter und -halter können positive Signale nach aussen bringen und interessierte Menschen von unserem lebendigen Hobby überzeugen.

J. Rey-Bellet und M. Gruaz sind für das Übersetzen in die französische Sprache zuständig.

1. Begrüssung und Feststellung der Präsenz

P. Iseli begrüsst die Delegierten ganz herzlich. Zusammen mit dem Vorstand haben wir es in der Hand zukunftsorientierte Entscheide zu treffen. Besonders begrüsst er die Ehrenmitglieder. Einen speziellen Gruss richtet P. Iseli an unsere Gäste: Gion Gross, Ehrenpräsident von Kleintiere Schweiz und EE-Präsident; Kurt Lirgg und Regula Wermuth von Kleintiere Schweiz und Herrn Stephan Bolliger, Vertreter der Revisionsgesellschaft BDO AG. Auch die Fachredaktorin Ursula Glauser und die Fachredaktoren Emil Stöckli, Heinz Schmid, Jean-Louis Borter und Michel Gruaz werden vom Präsident speziell begrüsst.

Entschuldigungen

Die Teilnahme der DV ist allen gegönnt. Einige Freund sind in Folge Krankheit oder Gebrechlichkeit verhindert die Delegiertenversammlung zu besuchen. P. Iseli wünscht allen gute Besserung und alles Gute.

Entschuldigt haben sich: Richard Piccinin, Ehrenpräsident; Hans Ammann, Ehrenmitglied; Godi Käppeli, Ehrenmitglied; Hans-Peter Blättler, Ehrenmitglied; Heinz Graber; Ehrenmitglied; Hans-Peter Hohl, Ehrenmitglied; Peter Zumstein, Ehrenmitglied; Albin Lehmann, Ehrenmitglied; Dora Lüthi, Ehrenmitglied; Toni Meier, Hans Meister, Japanerkaninchen Schweiz; Sepp Bucheli, CH Englischscheckenklub; Karl Friedli, Weisse Riesenklub Bern; Stefan Röthlisberger, Mitglied FTK; Urban Hamann, Mitglied FTK; Frédéric Mathez, Exper-

te; Monika Furrer, Expertin; Sonja Müller, Loh Schweiz, Gruppe Mittelland; Anton Borner, KGZV Bibrich; Renata Kessler, Kursleiterin Fellnähen; Reinhold Wicki, OV Gais. FNG Schwarzenburg, FN Ämmäbutzli + Ko., FNG Langnau BE, FNG Papiermühle und FNG Interlaken.

Dank

P. Iseli bedankt sich ganz herzlich beim durchführenden Organisationskomitee unter der Führung von Christian Delavy.

Totenehrung

Im letzten Jahr haben wir einige Freunde verloren. Den Angehörigen wünscht der Präsident viel Kraft und alles Gute für die Zukunft. Stellvertretend für alle Verstorbenen gedenken wir heute in einer Gedenkminute unserem Ehrenmitglied Ernst Hüssy.

Bedenkt: Den eigenen Tod, den stirbt man nur – doch mit dem Tod der anderen muss man leben.

Traktanden

Gemäss den Statuten wurde die Traktandenliste im Internet und in der Tierwelt publiziert sowie allen Sektions-, Vereins- und Klubpräsidenten per Post zugestellt. Es wurden total 890 Stimmkarten versandt. Änderungswünsche zur Traktandenliste werden keine vorgebracht, sie wird in der vorgegebenen Reihenfolge abgewickelt.

Beschluss: Die vorliegende Version der Traktandenliste wird genehmigt.

2. Wahl der Stimmzähler

Beschluss: Das Rechnungsbüro wird von den folgenden Vorstandsmitgliedern Emil Buser und Gottfried Zaugg und dem Vertreter der Revisionsgesellschaft BDO AG Stephan Bolliger bestellt. Kein Wortbegehren, das Rechnungsbüro ist ohne Gegenstimme gewählt.

Beschluss: Die vorgeschlagenen Stimmzähler Hanspeter Hitz, Marcel Schär, Reto Aeberhard, Andreas Hochueli, Lorenz Maurer und Cornelia Heer werden ohne Gegenstimme gewählt.

Anwesend sind 154 Delegierte mit 415 Stimmkarten und 6 Gäste, total Anwesende 160. Ein Delegierter darf entsprechend den Statuten maximal 8 Stimmkarten vertreten.

3. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 8. Juni 2013 in MuttENZ BL

Das Protokoll der Delegiertenversammlung vom 8. Juni 2013 in MuttENZ BL wurde in der Tierwelt Nr. 25 vom 20. Juni 2013 in Deutsch und in der Nummer 27 vom 04. Juli 2013 in Französisch publiziert.

Einsprachen sind innert Frist keine eingegangen. Das Protokoll gilt gemäss Artikel 4.1.5 lit. b unserer Verbandsstatuten als genehmigt, sofern innert 30 Tagen nach der Publikation keine schriftlichen Einsprachen beim Präsidenten eingehen.
Das Protokoll wird der Verfasserin M. Wenger und dem Übersetzer J. Rey-Bellet verdankt.

4. Jahresgeschäfte

a. Genehmigung des Jahresberichtes des Präsidenten

Der Jahresbericht des Präsidenten wurde in der „Tierwelt“ und im Internet publiziert und ist im „Rückblick 2013“ von Rassekaninchen Schweiz.

Beschluss: Die Delegierten heissen den Jahresbericht des Präsidenten ohne Gegenstimme und mit einem kräftigen Applaus gut.

Der Vizepräsident J. Rey-Bellet dankt dem Präsidenten P. Iseli für seinen grossen Einsatz zu Gunsten von Rassekaninchen Schweiz.

b. Kenntnisnahme des Revisorenberichtes

Die Rechnungsprüfung der Hauptkasse und des Spezialfonds erfolgte am 04. April 2014 nach dem *Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision*, die hauptsächlich Befragungen, analytische Prüfungshandlungen und angemessene Detailprüfungen umfasst. Als Revisionsexperte der BDO AG bedankt sich Herr Stephan Bolliger für die angenehme und effiziente Zusammenarbeit mit dem Kassier G. Zaugg und dem Präsidenten P. Iseli und empfiehlt den Delegierten, die sorgfältig erstellte Jahresrechnung zu genehmigen.

c. Genehmigung der Jahresrechnung 2013

Der Kassier Gottfried Zaugg erläutert die Jahresrechnungen der Hauptkasse und des Spezialfonds. Beide sind im gedruckten Rückblick 2013 von Rassekaninchen Schweiz, den alle Delegierten zusammen mit der Einladung erhalten haben, enthalten.

Die Jahresrechnung der Hauptkasse schliesst mit einem Gewinn von Fr. 4'032.49 ab. Budgetiert wurde seinerseits ein Gewinn von Fr. 1'500.00. Die fälligen Obligationen wurden nicht erneuert, angesichts des tiefen Zinsniveaus. Der Betrag wurde auf das Aktionärssparkonto der Luzerner Kantonalbank gutgeschrieben. Der Ertrag hat sich um rund Fr. 61'000.00 verringert. Der Grund liegt im Wegfall der ausserordentlichen Zahlung von Kleintiere Schweiz.

Der Mehraufwand von rund Fr. 26'000.-- gegenüber dem Vorjahr betrifft die zusätzlichen Aufwendungen für die Standardrevision. Diese Kosten werden nach dem Beenden der Standardrevision von Kleintiere Schweiz zurückvergütet.

Die Jahresrechnung des Spezialfonds schliesst mit einem kleinen Verlust von Fr. 1'533.02 ab.

d. Festsetzung des Jahresbeitrages 2014

Beschluss: Der Vorstand schlägt der Delegiertenversammlung vor, den Jahresbeitrag bei 40 Rappen pro Mitgliedschaft zu belassen, was einstimmig angenommen wird.

e. Nachtragskredite zum Budget 2014

Zum Zeitpunkt der Budgeterstellung war die Reduktion der Tierwelterträge noch nicht bekannt. Für das Jahr 2014 ergibt es eine Ertragsverminderung von Fr. 87'300.00. Für die Erfolgsrechnung 2014 heisst es, dass sich der budgetierte Verlust von Fr. 41'000.00 auf rund Fr. 128'000.00 vergrössert.

f. Genehmigung Budget 2015

Der Vorstand rechnet, dass das Budget für das Jahr 2015 mit einem Verlust von Fr. 143'500.00 abschliessen wird. Aufgrund der Vermögenslage ist Rassekaninchen Schweiz in der Lage kurzfristig solche Rückschläge zu verkraften. Der Vorstand ist gefordert diesen Trend unter allen Umständen zu stoppen. Nebst einer allfälligen Erhöhung der Mitgliederbeiträge sind aber auch unumgängliche Einsparungen bei den Aufwendungen erforderlich. Weil ganz gewichtige Ausgaben im Beitrags- und Entschädigungsreglement geregelt sind, wird der Vorstand auf die nächste Delegiertenversammlung dementsprechende Anträge stellen.

Beschluss: Das Budget 2015 wird einstimmig genehmigt.

Gottfried Zaugg bedankt sich bei allen für die gute Zusammenarbeit in den 11 Jahren seiner Vorstandstätigkeit.

g. Wahl der Revisionsgesellschaft

Beschluss: Dem Vorschlag des Vorstandes, die Revisionsgesellschaft BDO AG ein weiteres Jahr in ihrem Amt zu bestätigen, wird mit einigen Gegenstimmen stattgegeben. Dank und Applaus an Stephan Bolliger für die fachmännische Überprüfung unserer Jahresrechnungen.

5. Wahl des Vorstandes für die Amtsdauer 2014 - 2018

a. Präsident

P. Iseli stellt sich zur Wiederwahl. Er übergibt das Wort dem Vizepräsidenten J. Rey-Bellet um die Wahl durchzuführen.

Beschluss: Peter Iseli ist ohne Gegenstimme mit 5 Enthaltungsstimmen als Präsident von Rassekaninchen Schweiz gewählt.

P. Iseli bedankt sich bei den Delegierten.

b. Neuwahl des Neuwahl des Finanzchefs

Der Vorstand nimmt mit Bedauern vom Rücktritt des Finanzchefs Gottfried Zaugg zur Kenntnis.

Zwei wählbare Kandidaten stellen sich zur Wahl. Heidi Spitzli wird von Marcel Varga dem Thurgauer Kantonalpräsident vorgestellt. Markus Durrer wird vom Waldstätter-Kantonalpräsident Jules Schweizer vorgestellt.

Hanspeter Hitz möchte wissen, ob das Gerücht stimmt, dass sich Markus Durrer für das Amt als Geschäftsführer, der im nächsten Jahr zur Neuwahl steht, interessiere. Markus Durrer erklärt ihm, dass dieses Amt nicht zu ihm passe, weil er ein richtiger Zahlenmensch ist und aus diesem Grund nicht kandidiere. Mit dieser Antwort sind die Bedenken von Hanspeter Hitz aus der Welt geschafft. Für das Wahlprozedere gilt nach Statuten 4.1.4 Absatz c: Im ersten Wahlgang das absolute Mehr und im 2. Wahlgang das relative Mehr.

Abstimmung: Total Stimmkarten	415
abgegebene Stimmen	415
absolutes Mehr	208

Beschluss: Gewählt ist im ersten Wahlgang Markus Durrer mit 314 Stimmen, als neuer Finanzchef von Rassekaninchen Schweiz. Auf Heidi Spitzli entfallen 101 Stimmen.

Markus Durrer erklärt die Annahme der Wahl, bedankt sich bei den Delegierten für das entgegengebrachte Vertrauen. Der Präsident P. Iseli gratuliert M. Durrer zur Wahl.

Die folgenden vier Vorstandsmitglieder stellen sich zur Wiederwahl: Joseph Rey-Bellet, Monika Wenger, Astrid Spiri und Emil Buser.

P. Iseli schlägt der Versammlung vor die bewährten Vorstandsmitglieder im Globo zu wählen.

Beschluss: Alle vier Vorstandmitglieder sind ohne Gegenstimme gewählt.

6. Schweiz. Rammlerschau 2015 Sempach

a. Genehmigung des Ausstellungsreglementes

Beschluss: Das Ausstellungsreglement der 23. Schweizerischen Rammlerschau 2015 in Sempach ist ohne Gegenstimme angenommen.

b. Orientierung

E. Buser informiert die Delegierten über die Anmeldeunterlagen. Jeder Aussteller muss mit der Mitgliedernummer von der Statistik von Kleintiere Schweiz anmelden. Pro Aussteller können drei Tiere gemeldet werden. Wichtig: Die Aussteller sollen sich nur bei einem Verein oder Klub anmelden. Mit den Anmeldeunterlagen wird jedem Verein und Klub eine Mitgliederliste beigelegt.

Die Jungzüchter haben beim ersten Rammler eine Ermässigung von Fr. 10.00.

Für Rammler, die nach dem EE-Standard bewertet werden ist ein separates Anmeldeformular vorhanden.

Alle Anmeldungen müssen auf das Sammelblatt übertragen werden.

Wenn Nichtmitglieder von Rassekaninchen Schweiz ausstellen möchten, müssen sie sofort bei der Statistikerin im Tierwelt-Shop gemeldet werden. Nach Reglement können nur Aussteller, die Kleintiere Schweiz angeschlossen sind, Tiere ausstellen.

E. Buser übergibt das Wort für weitere Informationen an M. Vogel. Er informiert über das Gelände am Sempachersee. Die Festhalle Seepark dient als Ausstellungsrestaurant und bietet Platz für knapp 1'000 Personen. Drei Zelte stehen für die Tiere zur Verfügung mit einer Fläche von 3'200m². Das OK hofft, dass alle 42 Rassen in den 4000 Rammlern vertreten sind.

Unter www.sempach2015.ch sind die neusten Informationen immer aufgeschaltet. Das Abonnieren vom Newsletter ist empfehlenswert, so kommen die neuesten Informationen automatisch zu euch.

Die Medaillen wurden vorgestellt. Markus erklärte im Detail die Prägung.

Der Farbenschlagsieger-Preis ist Wasserflasche mit vier Gläsern.

Die 4. Kaninhop-EM findet in zwei Turnhallen statt. Sie kann live per Video in den Hallen mit verfolgt werden.

Am Samstag wird es einen gemütlichen Unterhaltungsabend geben mit dem bekannten Sänger und Künstler Fredy Schär.

Zimmerreservierungen können direkt bei Roland Arregger gebucht werden.

7. Anträge

Innert Frist sind keine Anträge eingegangen.

Die Delegationsvergütungen werden ab dem heutigen Datum auf Fr. 180.00 reduziert und der Anpassung von Kleintiere Schweiz angeglichen.

P. Iseli macht die Delegierten aufmerksam, dass bis am 31.12.2013 eventuelle Anträge bei ihm sein müssen.

In der Zwischenzeit sind Mitglieder des Vorstandes von Kleintiere Schweiz und vom Zofinger Tagblatt eingetroffen: Wir begrüßen ganz herzlich den Präsidenten Kurt Lirgg, den Kassier Jakob Etter von Kleintiere Schweiz und Thomas Schwabe, Verlagsleiter des Zofinger Tagblattes.

In seinem Grusswort lädt Kurt Lirgg die Delegierten des grössten Fachverbandes ein, an der morgigen Delegiertenversammlung von Kleintiere Schweiz teilzunehmen. Sein Dank geht an alle anwesenden Züchterinnen und Züchter, die mit ihren Ausstellungen die Kleintierzucht nach aussen vertreten. Er bedankt sich auch beim Vorstand von Rassekaninchen Schweiz, der mit seinem Engagement über das ganze Jahr grosse Leistungen erbringt. Besonders bedankt er sich bei P. Iseli für die Führung von Rassekaninchen Schweiz.

8. Ehrungen

Für P. Iseli ist es eine grosse Freude heute drei Mitglieder in den Stand der Ehrenmitgliedschaft zu wählen.

Mit Beatriz Spring, Josef Eicher und Gottfried Zaugg werden der Versammlung drei verdiente Persönlichkeiten zur Ehrung vorgeschlagen.

Beschluss: Die Delegierten bekräftigen die Zustimmung zur Wahl aller vorgeschlagenen Ehrenmitglieder mit einem grossem Applaus.

9. Mitteilungen

Mitteilungen des Präsidenten

- *Kleintiere Schweiz* - Die Delegiertenversammlung 2014 von Kleintiere Schweiz beginnt Morgen um 09.00 Uhr in diesem Raum. Der Vorstand stellt den Antrag die Delegati-

onsentschädigung auf Fr. 180.00 zu reduzieren. Der zweite Antrag ist von Peter Straub, er bekämpft die Bestimmung vom Vorstand, die Bankett-Karte an der DV für Ehrenmitglieder nicht mehr zu bezahlen.

- *Tierwelt* – P. Iseli informiert, dass mit dem Ausbau der Verbandsnachrichten mehr Platz für Züchterinformationen geschaffen wurde. Schade, dass nur 2/3 der Mitglieder von diesen Informationen profitieren können. Mit den Tierwelterträgen werden Verbände und Kurse finanziert. Können allenfalls in Zukunft nur noch Tierweltabonnenten vom verbilligten Kursangebot profitieren? Rassekaninchen Schweiz wird sich für gerechte Massnahmen einsetzen.

Möchten Sie einen Bericht in der Tierwelt? Eventuell von einer Ausstellung, von einer speziellen Tagung oder von einem originellen Ereignis. Melden sie sich bei einem von unseren Redaktoren. Es ist den Redaktoren überlassen, ob Sie einen Bericht schreiben.

- *Rassebezogene Europaschauen* - Die rassenbezogenen Europaschauen möchten wir fördern, meinte der Präsident. Mit dieser Möglichkeit und der Rassenvielfalt könnten wir landesübergreifend Blutauffrischung machen.
- *Herbsttagung* - Die Herbsttagung steht im Zeichen der Zukunft. Gemeinsam suchen wir nach Lösungen und kreativen Ideen.
- *Werbung* - Das Magazin für die Rammlerschau hat der Vorstand „Kaninchenwelt“ getauft. Bedenkt bitte, dass wir unsere Kaninchen mit Fotos vorstellen möchten und nicht mit allzu vielen Texten. Die Seite für jeden Klub sollte in deutscher und französischer Sprache abgegeben werden.

Als Werbung für unser Hobby haben wir uns zwei verschiedene Heckscheiben-Aufkleber überlegt. Die Lochfolie mit der eigenen Rasse oder nur eine Beschriftung mit dem Signet. Bestellformulare sind auf der Homepage aufgeschaltet.

Mitteilungen aus den Ressorts von Markus Vogel

- *Fachtechnische Kommission* – Die Mitglieder der FTK arbeiten alle mit grossem Engagement. An der POK wurden vom Kleinrex die Farbenschläge Weiss Rotaugé und Dreifarbig in den Standard aufgenommen. Markus Vogel bittet die Ausstellungsverantwortlichen in der nächsten Saison im Ausstellungsprogramm zu berücksichtigen. Die IG Bartkaninchen hat am 25. Mai 2012 das Aufnahmegesuch der Bartkaninchen gestellt. Seit 2007 sind die ersten Bartkaninchen in die Schweiz. 2010 wurde die IG Bartkaninchen gegründet. In Österreich, Belgien, Luxemburg und Deutschland sind die Bartkaninchen bereits anerkannt. Gemäss unserem Reglement braucht es für eine neue Rasse 20 Zuchteinheiten. Diese sind nachweislich vorhanden. Die FTK hat entschieden die Bartkaninchen ab der Saison 2014/2015 in das 5jährige Aufnahmeverfahren aufzunehmen. Die IG muss sich während diesen 5 Jahren entscheiden, entweder einen eigenen Klub gründen oder bei einem bestehenden Klub anschliessen.
- *Bewertung mit dem EE-Standard* – Diese Bewertungen werden immer beliebter. Um Tiere nach dem EE-Standard bewerten zu lassen muss ein Gesuch an Rassekaninchen Schweiz bis am 30. September 2014 für die Saison 2014/2015 gestellt werden. Bewerten können nur Experten, welche die Europäische Preisrichterschulung besuchen. EE-Bewertungskarten können neu beim Shop bezogen werden, aber nur mit einem bewilligten Gesuch werden sie zugestellt.
- *Standardrevision* – Veränderungen gehören zum Leben. Sie sind absolut unvermeidlich und das ist auch gut so. Ohne Veränderungen würden wir immer nur auf der Stelle treten. Die FTK ist zuversichtlich, dass an der POK 2015 ein interessanter Standard verabschiedet werden kann. Die Revision ist bis Ende Sommer 2014 abgeschlossen. Im Herbst 2014 bekommen die Klubs die definitive Version mit dem allgemeinen Teil zugestellt. Die Verabschiedung der Standardrevision an der POK 2015 ist das Ziel. Im Sommer 2015 ist die Produktion des neuen Standards. 2015/2016 wird der neue Standard eingesetzt.

Das Abtätowieren bei den Kaninchen wird immer wie mehr in Frage gestellt. In der FTK wurde es mehrmals eingehend diskutiert. Der FTK ist es ein Anliegen, dies in der jetzigen Revision aufzugreifen. Mehrheitlich ist die FTK der Meinung, dass ab der Saison 2015/2016 mit der Einführung vom neuen Standard auf das Abtätowieren verzichtet wird. M. Vogel würde es freuen, wenn es zu diesem Thema einige Wortmeldungen gäbe. Niemand meldet sich zu Wort. M. Vogel macht eine konsultative Abstimmung. Die Delegierten sind grossmehrheitlich gegen das Abtätowieren. Die Richtwerttabelle wird weitergeführt. Für die nächste Ausstellungssaison werden keine Änderungen gemacht. M. Vogel bittet die Klubverantwortlichen die Kataloge an ihn zu senden.

- *Expertenausbildung* – Am 11. Januar haben sieben Personen die Aufnahmeprüfung für die Expertenausbildung 2014 bis 2017 absolviert. Sechs Personen haben erfolgreich bestanden. Es sind dies: Armin Achermann, Reto Aeberhard, Jeannine Farquet-Hubert, Roger Brossart, Roland Lüthi und Marc Eggen. Die Expertenwärter müssen in der Saison 2014/2015 an mindestens 10 Ausstellungen praktische Erfahrungen sammeln. Markus Vogel bittet alle Ausstellungsverantwortliche bei den Anfragen positiv zu beantworten.
- *EE-Preisrichterschulung* – Vom 14. bis 16. März 2014 fand in Putten (Holland) die 11. EE-Preisrichterschulung statt. Sieben Experten aus der Schweiz haben teilgenommen.

Mitteilungen aus dem Ressort von Joseph Rey-Bellet

- *EE-Beirat Tiergesundheit und Tierschutz* – Der Europaverband tagte im Juni 2014 in Sarajewo. Der Beirat für Tiergesundheit und Tierschutz beschäftigte sich mit dem Thema Übertypisierung, Extremzucht und Qualzucht.
- *Kommission Tiergesundheit und Tierschutz* – Weiter informiert J. Rey-Bellet über den neuen Impfschutz RHD und das neue Medikament für die Enterocolitis. Die Kommission Tiergesundheit und Tierschutz ist wahrscheinlich die wichtigste Kommission von Kleintiere Schweiz geworden.
Schlusswort von J. Rey-Bellet: Wenn es dem Tier gut geht, geht es auch dem Züchter, Halter gut. Mehrere Studien haben bestätigt, dass Züchter und Halter, weniger oft zum Arzt gehen und länger leben.

Mitteilungen aus den Ressorts von Astrid Spiri

- *Jugendlager 2014* – Das Jugendlager findet vom 19. bis 26. Juli 2014 in Sedrun (Graubünden). Unter dem Motto „Hüt isch Fäscht“ wird das 20. Jugendlager gefeiert.
- *Schulstall-Projekt* – Das Schulstallprojekt ist vom Vorstand neu belebt worden. Leider wird es nur Regional benutzt, dort wo es von Lehrpersonen herumgesprochen wird. Vorzugsweise werden Züchter aus der Region der Schule angefragt und je nach Bedarf wird der Züchter die Lehrperson unterstützen und betreuen. Das Projekt wird in den nächsten Monaten neu überarbeitet und ergänzt. Die Koordination der Ställe übernimmt die Geschäftsstelle.
- *Kommission Mitglieder* – Die Kommission Mitgliederwerbung und -Betreuung ist neu die Kommission Mitglieder. Die Leitung hat Regula Wermuth. Folgende Mitglieder sind in dieser Kommission: Kurt Lipp, Esther Huwiler, Ursula Götz, Reto Stucki und Astrid Spiri. Die Aufgaben wurden in drei Hauptthemen eingeteilt: Werbung, Betreuung und Jugend. Beim Thema Werbung gibt es drei Aufgaben zum Besprechen: Konzept 50+, Zusammenarbeit mit den Medien und Zusammenarbeit mit anderen Organisationen. Mit dem Thema Betreuung befasst sich die Kommission mit der Beratung und Hilfestellung bei Werbe- und Jugendanlässen. Auch mit der Betreuung der Kantonalen Jugendbetreuer beschäftigen sie sich. Die Kommission organisiert die jährliche

Jugendbetreuer-Tagung. Geplant ist ein gesamtschweizerischer Anlass mit allen Kantonen.

- *Mitgliederentwicklung* – Noch immer ist ein starker Rückgang von 625 Mitgliedern zu verzeichnen. Im Durchschnitt verlieren wir fast 2 Mitglieder pro Tag. Astrid Spiri hat wiederum alle ausgetretenen Mitglieder bis zum 70. Altersjahr angeschrieben.

Die häufigsten Gründe sind: Gesundheit, Zeit, Beruf, Weiterbildung oder Wohnungswechsel. Einen Neueintritt können sich vor allem die jüngeren Mitglieder vorstellen, sobald sich ihre Lebenssituation geändert hat. Leider sind wiederum Mitglieder abgemeldet worden, die über ihren Austritt erstaunt waren. Unsere Mitglieder sind unser kostbares Gut. Ohne aktive Mitglieder existiert kein Vereinsleben. Nur mit einer positiven Einstellung und einem zukunftsorientierten Denken kann ein Verein oder Klub erfolgreich geführt werden. Astrid Spiri wünscht allen viel Erfolg beim der Mitgliederwerbung.

10. Verschiedenes

- P. Iseli gibt das Wort frei. Niemand wünscht das Wort.
- Der Präsident fragt die Delegiertenversammlung an: Gibt es noch Einwände zum Ablauf der Versammlung oder der Versammlungsführung. Keiner meldet sich.
- P. Iseli liest zum Schluss noch ein Gedicht von Benno Büchel vor: „Gib mir Zeit“!

Um 16.00 Uhr schliesst der Präsident P. Iseli die Delegiertenversammlung 2014 mit einem herzlichen Dank an die Delegierten und wünscht vor allem gute Gesundheit in Haus und Stall.

Gonten / Rüscheegg, 16. Juni 2014

RASSEKANINCHEN SCHWEIZ

Peter Iseli
Präsident

Monika Wenger
Sekretärin